

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 18.07.2023**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 516/V vom 19.09.2018
„Inklusion im Botanischen Garten“
Drucksachen-Nr. 0786/V
- 2. Berichterstatter/in:** Bezirksbürgermeisterin Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 lit. b) und e) BezVG BE
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Keine
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** Keine
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** /

Maren Schellenberg
Bezirksbürgermeisterin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss-Nr. 516/V vom 19.09.2018
„Inklusion im Botanischen Garten“

Drucksachen-Nr. 0786/V

2. Berichterstatter: Bezirksbürgermeisterin Schellenberg

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 19.09.2018 den folgenden Beschluss gefasst:

„Dem Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass bei der Sanierung des Eingangsbereiches des Botanischen Gartens am Königin-Luise-Platz ein modernes Leitsystem für Blinde errichtet wird.“

Hierzu wird berichtet:

Auf Anfrage teilte der Botanische Garten mit, dass im neuen Besuchszentrum am wiedereröffneten Haupteingang am Königin-Luise-Platz ein Blindenleitsystem eingerichtet wurde. Zu den Gartenwegen, die ebenfalls im Rahmen der GRW-finanzierten Baumaßnahmen erneuert wurden, teilte der Botanische Garten folgende Informationen mit:

„Die Konzeption verfolgt eine durchgängige Barrierefreiheit gemäß den Grundlagen für das barrierefreie Planen und Bauen in Berlin („Design for all“) sowie der einschlägigen Normen. Durch die Beseitigung der Ursachen für die Erosionsschäden an den Wegedecken wird gleichzeitig die Begehbarkeit grundlegend verbessert. Durch die deutliche Reduzierung der wegequerenden Pflasterrinnen, Neubau der Muldenrinnen aus Pflasterklinkern, Beseitigung von Kleinstein-, Großstein- und Feldsteinpflaster-Flächen in Gehbereichen werden potentielle Stolperkanten beseitigt und die Begehbarkeit erhöht. Verbleibende Querrinnen in Wegen erhalten eine Aufkantung von 3 cm. Bei im Gehbereich liegenden Feldsteinpflasterrinnen oder –streifen werden zur Verbesserung der Begehbarkeit an der Oberfläche gesägte Pflastersteine verwendet.“

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Maren Schellenberg
Bezirksbürgermeisterin